

# **Lebenswerte Orte brauchen Handlungsspielräume**

**Eine sozialräumliche  
Perspektive auf Baukultur und  
die Perspektiven der  
Menschen**

Christian Reutlinger, FHNW  
27.05.2026

# Einstieg: Enkeltaugliche Quartiere

- Bodenseeregion
- langfristig lebenswerte Orte
- verschiedene Generationen

## Zentrale Irritation:

### Wann „funktioniert“ das Soziale?

- Begegnung?
- Integration?
- Zugehörigkeit?
- Konfliktfreiheit?

### Für wen?



# 1 Orte sind mehr als nur gebaute Strukturen

## Was ist ein Ort?

- location
- locale
- sense of place

„Tim Cresswell“

## Ort ≠ Raum

- Ort = gebaut
- Raum = gelebt

Menschen machen Orte zu Räumen

Foto: Anna Krass und Axel Pohl



# Bahnhof Letten, Zürich

- Verkehr
- Drogenszene
- Erholungsraum

gleicher Ort – andere Räume



<https://www.watson.ch/zuerich/bilderwelten/201548297-die-bewegte-geschichte-des-zuercher-letten-in-9-vorher-nachher-bildern>

# Orte sind Möglichkeitsräume

- beeinflussen Verhalten
- beeinflussen Gesundheit
- ermöglichen / begrenzen

Baukultur gestaltet Bedingungen



Foto: Christian Reutlinger, Kopenhagen

## 2 Lebenswerte Orte sind aneignungsfähig

### Wie Jugendliche Orte bewerten

Nicht: Gestaltung  
Sondern: **Nutzbarkeit**

Foto: Anna Krass und Axel Pohl



# Gute Orte aus Jugendsicht

## Was Jugendliche suchen

- Bühne & Rückzug
- Begegnung & Beobachtung
- Sicherheit & Freiheit

## Aneignung

- nutzen
- verändern
- Bedeutung geben

Ort wird Raum



# Thurgau: Nutzungskonflikt im öffentlichen Raum

- Jugendliche aneignen
- andere stören sich
- → Einschränkung

Nutzung wird verhandelt

Wer darf hier sein?

## Sozialraumanalyse «Jung sein in Altnau, Güttingen, Langrickenbach, Münsterlingen»

Was genau bedeutet «Jung sein» heute und wie können passende Angebote vor Ort entwickelt werden, die junge Menschen und ihre Anliegen unterstützen? Diesen Fragen widmet sich die Jugendkommission der vier Gemeinden. Um für ihre Weiterarbeit die nötige Datengrundlage zu erhalten, hat sie das IFSAR beauftragt, eine Sozialraumanalyse durchzuführen.



# 3 Lebenswerte Orte entstehen durch Ermöglichung

## Lebensqualität entsteht im Alltag

- Wege
  - Begegnungen
  - Vertrautheit
- sozialräumliches Umfeld

Weitere Infos unter:

<https://www.age-stiftung.ch/foerderung/wie-wohnen-und-leben-babyboomerinnen-und-babyboomer-mythen-auf-dem-pruefstand>

Foto: Jenny Bease



Das Wohnen  
von Babyboomern  
in der Schweiz

Mythen auf  
dem Prüfstand

# Zusammenhalt und Partizipation stärken

Den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das  
Zusammenleben in der Schweiz stärken

Thesenpapier

Autorin und Autoren:

Yves Bachofner, FHNW, Hochschule für soziale Arbeit

Soline Lachat, Université de Genève, Institut de recherches sociologiques

Prof. Dr. Jean-Michel Bonvin, Université de Genève, Institut de recherches sociologiques

Prof. Dr. Christian Reutlinger, FHNW, Hochschule für soziale Arbeit

**TK** TRIPARTITE KONFERENZ  
**CT** CONFÉRENCE TRIPARTITE  
CONFERENZA TRIPARTITA

Nationale Tagung der Tripartiten Konferenz (TK)

**Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Zusammenleben und Partizipation  
stärken: Die Rolle der drei Staatsebenen**

Donnerstag, 22. Januar 2026, in der [Eventfabrik](#), Fabrikstrasse 12, 3012 Bern

## Integration passiert im Alltag

- öffentliche Räume
- Treffpunkte
- Zugänglichkeit  
räumlich ermöglicht

# Winterthur im Dialog: Soziokultur als Brücke für eine lebendige Stadt

Hochschule für Soziale Arbeit



## Soziokulturelle Orte

- Begegnung
- Beteiligung
- Zusammenhalt

Mit einem Studienauftrag zur Soziokultur möchte die Stadt Winterthur Grundlagen erhalten, um Zusammenhalt, Teilhabe und lebendige Quartiere zukünftig zu stärken. Die Basis hierfür sind partizipativ durchgeführte Analysen, darauf aufbauende Definitionen und Handlungsempfehlungen.

# Lebenswerte Orte entstehen, wenn...

- Handlungsspielräume bestehen
- Menschen mitgestalten können
- Präsenz nicht legitimiert werden muss
- unterschiedliche Nutzungen möglich sind

**Orte werden zu sozialen Räumen**  
**Baukultur schafft Möglichkeitsräume**



Foto: Christian Reutlinger, Basel Superblock Tests

# 4 Baukultur ist immer auch Sozialkultur

## Was macht Orte lebenswert?

Nicht nur:

- Architektur
- Dichte
- Nutzungsmischung

## Möglichkeiten der Aneignung

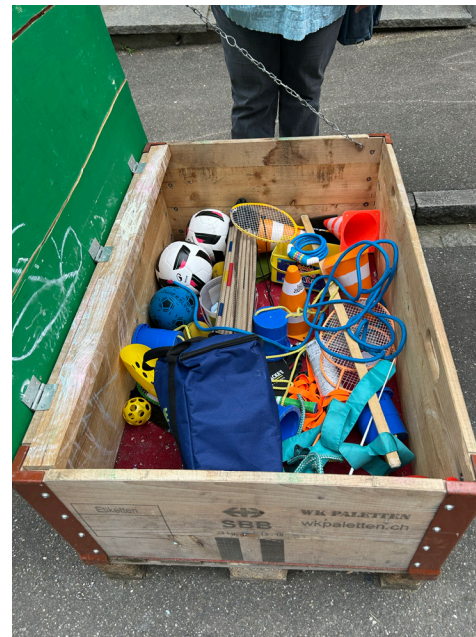


Foto: Christian Reutlinger, Basel Superblock Tests

## 5 Schluss

**These:  
Lebenswerte Orte entstehen,  
wo Handlungsspielräume bestehen  
und Menschen sich Orte aneignen  
können.**



Foto: Anna Krass und Axel Pohl

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**